

Historisches



Meerane im Blumenschmuck – einst

Mit großem Engagement verfolgte der Verkehrsverein Meerane nach dem 1. Weltkrieg seine auf Steigerung des Fremdenverkehrs in unserer Stadt gerichteten Ziele. So wurde der vor dem Krieg in den Jahren 1913 und 1914 mit großer Begeisterung aufgenommene Wettbewerb „Meerane im Blumenschmuck“ 1927 erstmalig wieder durchgeführt. Genau wie heute – in der letzten Ausgabe der „Meeraner Zeitung“ wurden die Preisträger des Wettbewerbs 2006 veröffentlicht – fand auch schon damals eine „Prämiierung der besten Schmückungen“ statt. Zu diesem Zweck bildete sich ein Arbeitsausschuss. Die „Meeraner Zeitung“ vom 2. Mai 1927 nannte die Namen: Verkehrsvereins-Vorsitzender Max Blum, Lehrer Otto Krasselt, Gewerbestudienrat Willi Nicolaus, Gewerbeschuldirektor Artur Säglitz, Konditoreibesitzer Huldreich Schöberlein, Stadtgartenmeister Friedrich



1. Auto:

3: Artur Säglitz
4: OB Dr. Paul Rüdiger
5: Emil Richter

2. Auto:

4: Max Blum

3. Auto:

4: Willi Nicolaus
5: Huldreich Schöberlein

Schönfelder, Gärtnereibesitzer Alfred Voigt und Stadtrat Karl Wolf. Als Schirmherr wirkte Oberbürger-

meister Dr. Paul Rüdiger. Die Einladungen für die Jury gingen an Fachleute der Region: Gärtnerei-

besitzer Emil Adler (Zwickau), Hofgärtner August Niedau (Gera), Gärtnereibesitzer Emil Richter (Crimmitschau) und Stadtgartendirektor Gerhard Spanier (Chemnitz). Die „Meeraner Zeitung“ vom 14.07.1927 schrieb: „Drei große Automobile, die gestern in den Vormittagsstunden langsam durch die Stadt fuhren und vor jedem geschmückten Haus Halt machten, erregten allgemeine Aufmerksamkeit. Das Preisrichterkollegium hat seine Rundfahrt ausgeführt.“

Dazu erhielten wir von Herrn Wolfgang Nicolaus, dem Sohn von Gewerbestudienrat Nicolaus, ein Bild aus dem Jahr 1927, für das wir uns herzlich bedanken. Leider lassen sich zurzeit nur einige der angegebenen Namen den abgebildeten Herren zuordnen. Vielleicht können Leser der „Meeraner Zeitung“ helfen?

F. Hartmann/W. Zscherpel, Meeraner Kunstverein

10 Jahre Feuerwache in der Rosa-Luxemburg-Straße Meerane

Im Juli 2006 begingen die Kameradinnen und Kameraden sowie die Mitglieder des Feuerwehrvereins „St. Florian“ Meerane e.V. das 10-jährige Bestehen der Feuerwache in der Rosa-Luxemburg-Straße.

Unser altes Feuerwehrgerätehaus wurde 1884 in der Schrötergasse 3 in Meerane errichtet. Es diente als einstöckige Garage für die vorhandene Löschtechnik, fahrbaren Feuerspritzen und Leitern. 1913 wurde eine Etage mit Wohnung für den Gerätewart und eine Kleiderkammer aufgebaut. Des Weiteren wurde 1936 ein hölzerner Schlauch- und Steigerturm an der Hofseite angebaut. In den Jahren 1974–1976 wurden Moderni-

sierungsarbeiten durchgeführt. So wurde in Eigeninitiative der Kameraden die Garage erweitert, Toiletten und ein Waschraum eingebaut. In der ersten Etage wurden zwei moderne Wohnungen, eine Küche für die Kameraden, ein Schulungsraum und ein Wehrlieferzimmer geschaffen. Eine Rampe für die Wartung der Fahrzeuge wurde in den 80er Jahren auf dem Hof errichtet. Ende der 80er wurden Möglichkeiten zum Umkleiden der Kameraden in der Garage geschaffen, bald ein unzumutbarer Zustand für die Kameraden durch die Nähe zur Technik. Nach 1990 musste durch das Hinzukommen neuer Technik an der Bausubstanz einiges getan wer-

den. So musste z. B. in der Einfahrt der neuen Drehleiter die Tor durchfahrt um einige cm gehoben werden.

Das alte Gerätehaus platzte also aus den „Nähten“ wie man so schön sagte. Also musste eine Lösung für einen Neubau her, die auf dem Gelände des Schützenplatzes gefunden wurde. Nach der Bereitstellung der Fördergelder in Höhe von 1,3 Millionen Mark des Freistaates Sachsen, den Rest der Finanzierung übernimmt die Stadt Meerane, konnte dann mit den Bauarbeiten begonnen werden. Am 31. August 1995 wurde der Grundstein gelegt, am 1. Dezember 1995 das Richtfest gefeiert und im Juli 1996 konnten die Ka-

meraden die neue und moderne Feuerwache einweihen. Der Neubau hat 7,2 Millionen Mark gekostet. Es konnten Stellplätze für die Fahrzeuge geschaffen werden, eine moderne Schlauchwäsche und eine Atemschutzwerkstatt wurden eingerichtet. Auch separate Umkleieräume und Duschen stehen nun zur Verfügung. Zwei große Schulungsräume, eine Küche, Unterfunkstelle, Büros für Wehrliefer und Gerätewart wurden errichtet. Eine moderne Wohnung für einen Kameraden wurde zur Verfügung gestellt. Durch das große Areal der Feuerwache kann ein praxisnaher Zugdienst durchgeführt werden.

J. Naumann, Chronist der FFw

**Bequemschuhhaus
HAUBOLD GmbH**

Ihr Partner für
Fußorthopädie
in
Crimmitschau,
Werdauer Str. 4
(0 37 62) 75 98 40

**Gutschein
5,00 €**
(beim Kauf von 1 Paar Schuhen)

Elektronische Fußdruckmessung für Diabetiker



im Schulungsraum Marienstraße 38
der Diabetes-Schwerpunkt-Praxis
Dr. med. Bernd Heinz Ebert
Telefon: (0 37 64) 1 61 64

5. Dezember 2006

ab 9.00 Uhr

bitte telefonisch in der Arztpraxis voranmelden